

Christian Gloggengießer

Am besten Schnaps
im Polizei-Bulli!

**ZEHN
KURZGESCHICHTEN
2021**



Auch als einzelne
E-Books erhältlich

Kurzgeschichten-Sammlung 2021

Zehn Kurzgeschichten (short stories) verschiedener Länge und Inhalte zu den Themen:

Lustiges, Nachdenkliches, Menschliches, Satirisches, aus der Reihe »Meine Tante und das Heim«, Fantastisches, Verrücktes, Schreckliches, Weihnachtliches, Gesundheitspolitisches.

Autor

Christian Gloggengießer, geb. 11.7.1961, Ingelheim am Rhein, u. a. Autor. Seine vorigen Bücher sind ein kriminalhistorischer Roman »Die JURA - Jene unbekannte Schiffsmagd auf unserer Jura« zum Raddampferunglück im Februar 1864 im Bodensee in Erinnerung an seine Familiengeschichte und ein als moderne Jugendliteratur bezeichnbarer Kriminal-Liebesroman der Gegenwart »Gib Gas, Canim!« in Anlehnung an Lessings Drama »Nathan der Weise« und Hauffs Märchen »Das kalte Herz« auf Anregung des in Pforzheim lebenden Jesiden Husham Blasiny (vgl. z. B. BoD-Buch-Shop).

Widmung

Solch eine kleine Sammlung von Kurzgeschichten kann nur für Leser*innen geschrieben sein, die selbst lustig, nachdenklich, menschlich, satirisch, verrückt sind und eine ältere Verwandte auf der Suche nach einem passenden Altersruhesitz begleitet haben, die sich für Fantastisches und Schreckliches genau so interessieren wie für Weihnachtliches und auch Gesundheitspolitisches in der Covid19-Krisenzeit.

Viel Vergnügen!

Ch. G., 25.11.21, Kreuth /Oberbayern

Inhaltsverzeichnis

1. Am besten Schnaps im Polizei-Bulli!

Lustiges

2. Die altehrwürdige Leselupe mit an Bord?

Nachdenkliches

3. Der Wunsch des Busches mit den so schönen weißen Blüten

Menschliches

4. Die echt hochbegabte Tankstellenpraktikantin

Satirisches

5. Meine Tante und der Tresor im Heim

aus der Reihe »Meine Tante und das Heim«

6. Mutter und George

Fantastisches

7. Ja, was ist denn dort unten im Keller los?

Verrücktes

8. Ein netter Mann aus dem Wald

Schreckliches

9. Niemand soll traurig sein, weil ich sterbe

Weihnachtliches

10. Corona, so nannten sie ihre lieben Gäste

Gesundheitspolitisches

1 Am besten Schnaps im Polizei-Bulli!

Lustiges

»**A**lso wissen Sie, das Ganze hier ist schon irgendwie lächerlich, wenn nicht sogar völlig bescheuert! Ich muss nach Hause! Dringend! Lassen Sie mich doch einfach gehen!«

»Na, beruhigen Sie sich erstmal, setzen Sie sich hierher und berichten Sie uns die ganze Geschichte fürs Protokoll!«, spricht der freundliche Beamte im Polizei-Bulli zu mir, »Von Vorne! Jetzt, bitte!«

»Obwohl ich das schon Ihrem Kollegen kurz gesagt habe, muss ich schon wieder...?«

»Ja, bitte! Je schneller, desto eher dürfen Sie...!«

»Gut! Gegen Ende meiner Arbeitszeit rief mich meine neue Freundin an, dass ich nach Feierabend noch rasch im Supermarkt einige wichtige Dinge kaufen sollte. Sie hätte spontan eine Kollegin mit ihrem Freund zum Abendessen in ihre Wohnung eingeladen. Echt auffallend toll hätten sie heute im Büro Hand in Hand gearbeitet. Mega! Das müsste ja belohnt werden. Deshalb hätten sie bei uns gemeinsam kochen wollen. So ab 19 Uhr, dann hätten wir bestimmt gegen 20 Uhr essen können, wenn mir das recht gewesen wäre, was mir ja recht war. Ist das ein geschwollenes Deutsch, Mann! Kann ich das auch anders erzählen?«





**CHRISTIAN
GLOGGENGIESSER**

**AM
BESTEN
SCHNAPS IM
POLIZEFBULLI!**

**EINE LUSTIGE
KURZGESCHICHTE
UM 1570 WÖRTER**



»Mir egal! Hauptsache, ich verstehe den Inhalt!«

»Danke! Weiter: Ihr neuer Mann liebt griechisches Essen, also der Mann von der Kollegin meiner neuen Freundin, so wie diese selbst, so mit vielen Kleinigkeiten wie Weinblättern vorweg und Oliven dazu und griechischen Honig im Teig danach - und auch an ein paar Schalotten müsste ich denken, die roten Zwiebeln bitte! Das Gyrosfleisch könnte ich auch dort kaufen, so für zwei bis drei Personen genüge. Die Calamares würde sie noch schnell frisch besorgen. Ach ja! Und Salat! Fast hätte sie den Salat vergessen! Ob ich den auch dort zusammensuchen könnte, also mit Kirschtomaten dazu und so. Keine Ahnung! Ich antwortete: 'Ja, klar! Mach' ich! Nur die Ruhe! Bis später!' Und sie sagte: 'Danke! Ich liebe dich!' Also klingt das alles nicht nach irgendwelchen Problemen. Haben Sie hier etwas zu trinken für mich?«

»Später! Erst weiter, bitte!«

»Der Supermarkt befindet sich nur maximal fünf Fahrradminuten von ihrer Wohnung entfernt. Dort wohne ich seit drei Wochen auch 'mal zwischendurch. Fahrrad fahre ich seit Jahren sehr gerne jeden Tag. Das ist gesund und zu bestimmten Uhrzeiten bin ich einfach schneller am Arbeitsplatz; das machen auch die kürzeren Wege. Regen stört mich wenig, eher diese ständigen Ampeln, echt zu lange rot geschaltet, aber die... Na ja. Mein derzeitiges Fahrrad war maßgeschneidert auf mich und recht teuer. Ich besitze daher gar kein Auto.«

»Ist das wichtig?«

»Das weiß ich doch nicht! Ich soll Ihnen doch...!«

»Weiter und ein bisschen kürzer bitte!«